

Lebenslauf

Prof. Dr. iur. David von Mayenburg, M.A.

- Frühjahr 1988: Abitur am humanistischen Maximiliansgymnasium in München
- WS 1988/89 bis WS 1994/95: Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und des Rechts für Sozialwissenschaftler an der Universität München
- 1991 bis 1994: Förderung durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Oktober 1991 bis Juli 1992: Visiting Student am St. Antony's College, Oxford
- Februar 1995: Magister Artium an der Universität München bei Prof. Dr. Gerhard A. Ritter
- SoSe 1995 bis WS 1999/2000: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bonn
- Juli 1999 bis März 2013: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche und rheinische Rechtsgeschichte, Universität Bonn
- Februar 2000: Erstes Juristisches Staatsexamen beim JPA Düsseldorf
- Februar 2004: Zweites Juristisches Staatsexamen beim LJPA Düsseldorf
- Juli 2005: Promotion zum Dr. iur. bei Prof. Dr. Mathias Schmoeckel, Bonn
- Oktober 2006: Auszeichnung der Promotionsarbeit mit dem "Preis des Präsidenten der Italienischen Republik für die beste wissenschaftliche Arbeit an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät"
- 2007 bis 2009: Arbeitsgemeinschaften zum Verbraucherschutzrecht an der Deutschen Rechtsschule, Warschau
- März bis Juni 2008: Fellowship am *Istituto di Studi Avanzati*, Università di Bologna, Italien
- Wintersemester 2009/2010: Lehrauftrag an der Universität Düsseldorf
- Frühjahrssemester 2011: Lehrauftrag an der Universität Mannheim
- Wintersemester 2011/2012: Lehrauftrag an der Universität Bayreuth
- April 2012: Habilitation an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Erteilung der Lehrbefugnis für die Fächer „Bürgerliches Recht“, „Deutsche Rechtsgeschichte“ und „Geschichte des Kirchenrechts“

- Sommersemester 2012 und Wintersemester 2012/13: Vertretung der Professur für Neuere Rechtsgeschichte, Zivilrecht, Rechts- und Justiztheorie (vorm. Prof. Ogorek) an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- April bis Juni 2012: Fellowship beim LOEWE-Schwerpunkt „Außergerichtliche und gerichtliche Konfliktlösung“ in Frankfurt a.M.
- April 2013 bis Januar 2014: Professur für Rechtsgeschichte und juristische Zeitgeschichte (Extraordinariat, Vertretung für Prof. Dr. Michele Luminati) an der Universität Luzern
- Februar 2014: Übernahme der Professur für Neuere Rechtsgeschichte, Geschichte des Kirchenrechts und Zivilrecht an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- August 2016: Ablehnung des Rufs auf einen Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (Nachfolge Prof. Dr. Rainer Schröder)
- Seit September 2018: Mitglied im Ständigen Ausschuss des Deutschen Rechtshistorikertages

Stand: 8. Mai 2019